Kurzbiographie:

Peter Apian

Deutscher Mathematiker, Astronom und Gelehrter

(* 1495 - † 1552)

Aprianus (Petrus)

Jenofallow she Mulfreurlik za Jenyolfendt, yaboura 1495 za Leigenik im Meisenischen. Onin Innspfan Miroun usur Bienewiko; Infor an frif Apriances (non Agois, Sinus) normale. Carl T. reflats of must of zim Raisfrid. Ing i ffrukkn ifm 3000 goldgränden. Mom fort men ifm: 1. Cosmographia. Landshuttoi. 1524. n. unfuner ynogmings. Franks. 2. Aftronomicum Cafareum, Togol. Stadl. 1540. in allub formand, unlight last V. i. Terdinand I gavoidmat ift, ind die Justimmande den Gufalu zu falttitninen fiaft, im jondagast Is Dalling dur Ja-Simen n. ulla Uhnflinds als Onefirefaminyon zi fir. den. der John of night ylinkligt, uban der Gurbfafring gnigt gapfiskligkrist in ninner Alnift, Ian Repler miserabilen induftriam ummet, a. dar zu bnevensen igt. Ju 2. Frile dept abertal fred over de Laffini. Tunink, sfor Calcul unflöfen zu könum, man foudat dufolds Annahing, &O. In Cometer imman mit dan Burn in Opposition flush in in ninner dines lingue, It Is Unulirnyanny Ar Janvarden of, worlden wom Centreum sho Tourage jouan Is Cometer ynfaford resind. Jun Juinilnyinm storful Sings reven Jufer 1532 und 30 Jufan fresh umm dir dig in San Abnish, result Typianus fraint zugat nu, frif revenuefu, un urlief Ephe.

J.v. W.

Petrus Apianus¹

Professor der Mathematik zu Ingolstadt, geboren 1495 zu Leisnik im Meisnischen. Sein deutscher Name war Bienewitz, daher er sich Apianus (von Apis, Bienen) nannte. Carl V.² achtete ihn, machte ihn zum Reichsritter und schenkte ihm 3000 Goldstücke. Man hat von ihm: 1. *Cosmographia*, Landshuthi 1524 und mehrere geographische Werke. 2. *Astronomicum Caesareum*, Ingolstadt 1540 in Atlasformat, welches Carl V. und Ferdinand I.³ gewidmet ist, und die Instrumente der astronomischen Tafeln zu substituieren sucht, um jederzeit die Stellung der Gestirne und alle Umstände der Verfinsterungen zu finden. Die Idee ist nicht glücklich, aber die Ausführung zeigt Geschicklichkeit und einen Fleiß, den Kepler *miserabilem industriam* nennt, und der zu bedauern ist. Im 2. Theile dieses Werkes findet man die Beschreibung eines Instrumentes, um alle sphärischen Dreiecke ohne Calcül auflösen zu können; man findet daselbst die Beobachtungen von 5 Cometen und die sonderbare Bemerkung, dass die Schweife der Cometen immer mit der Sonne in Opposition stehe[n] und in einer Linie liegen, die die Verlängerung der Geraden ist, welche vom Centrum der Sonne zu jenem des Cometen geführt wird.

Im Privilegium dieses Buches vom Jahr 1532 auf 30 Jahre sieht man die Liste der Werke, welche Apianus herauszugeben sich vornahm, nämlich Ephe-

J. v. W.

-

¹ Peter Apian (eigentlich: Peter Bienwitz; * 16. April 1495 in Leisnig; † 21. April 1552 in Ingolstadt), deutscher Mathematiker, Astronom und Gelehrter.

² Karl V. (* 1500 in Gent; † 1558 im Kloster San Jerónimo de Yuste, Extremadura), römisch-deutscher Kaiser (1530-1558).

³ Ferdinand I. (* 1503 in Alcalá de Henares bei Madrid; † 1564 in Wien), Kaiser des Heiligen Römischen Reiches (1558 – 1564).

meriden som J. 1534 - 1540, Singha übne Austhurkik a. Alyabaur, Kulander und Genezfazinnugan, In Make It Stolomæus yningtiff i mit bulnin. Orbanfatzmay, In It Azoph, and when Orban byan. Sinfar nous is Lingenumiff, ynogruff. Carten n. wauffindana Juflanmuita. Their fredet due. in mill altr Total New Howks: Inferentiones S.S.v. tufatis, non illa guidem Ronana, for totius vere orbis Ingolftadl. 1534, unlight mur ifm gulfmaist, in. Iles fire Jane zusten mentenfflort ynera fan fage foll sus completefte, filest wellsteintigner vito der in Harlien noffinnum Hawke strafor Book, Irom: Tabula Virectionem profectionungue. W. Hemb. 1606 unlife men Juyolflue Anyionwulumis ga faya plaint. La floral za Ingolftandt, San 21. April 1551. Jun nger finne den auflan, vonleft dir Snobenflung das Mondribbningingnu zim Enfufr der dir regnererst.
fringen verafifting, for July prium Mulfact in 1. Sound har Cosmographie with aircruiter, unlife most jold di ynerstalif of, normlief, St. man des Eklip. Lik mafnen Lighannen baskruften. And formet das you for in Jufur - brobuffet Comet de funiful Halley for Comer your fam gifry. Delambre in der Brogs univ.

meriden vom Jahre 1534 – 1570, Bücher über Arithmetik und Algebra, Kalender mit Prophezeiungen, die Werke des Ptolomäus griechisch und mit lateinischer Übersetzung, die des Azoph, eines alten Astrologen, Bücher über die Finsternisse, geographische Carten und verschiedene Instrumente. Man findet darin nicht die Titel der Werke: *Inscriptionis S.S. vetustatis, non illae quidem Romanae, sed totius fere orbis*, Ingolstadt 1534, welches man ihm zuschreibt, und das für jene Zeit vortrefflich gewesen seyn soll, das completeste, selbst vollständiger als die in Italien erschienenen Werke dieser Art; dann: *Tabulae directionem profectionumque*, Wittemberg 1606, welches von Regiomontanus zu seyn scheint.

Er starb zu Ingolstadt, den 21. April 1551. Er war Einer der ersten, welche die Beobachtung der Mondesbewegungen zum Behufe der Längenrechnungen vorschlug. Er setzte seine Methode im 1. Band der *Cosmographiae* aus einander, welche noch jetzt die gewöhnliche ist, nämlich, dass man die Entfernung des Mondes von einem der Ekliptik naher Fixsterne beobachte.

Gestrichen: Auch scheint der von ihm im Jahre ... beobachtete Comet der berühmte Halley'sche Comet gewesen zu seyn.

Delambre in der Biogr. univ.

_

¹ Apian, Petrus; Bartholomäus, Amantius: Inscriptiones sacrosanctae vetustatis non illae quidem Romanae, sed totius fere orbis summo studio ac maximis impensis terra marique conquisitae feliciter incipiunt, Ingolstadt 1534.